

N. W. 20. 9. 21



Bern, den 22. Juli 1891

Hochachtungsvoll
Ihre Gefinnung.

Es kommt leider sehr häufig vor auf
denen Wegen derer, Ihnen für alle
auf mein parton bezüglichem Sammelungen
manum fergleichen auch zu sagen.
Es was mir in der letzten Tage meinet
Wenig Aufmerksamkeits wegen. U.
wollen und Unzufriedenheit und Abwarten
allen Ad, die auf vollendet werden
müssen, demüthig, die probalig
zu sein.

Das meine Anzeigenszeit betrifft,
so habe ich es von westwärts her
aufzu zu suchen, das Münster
Stremayr wohl zum Zeitpunkt zu
manne Bewegung zu Ordinaris
unbepf und Gefinnung Eckhart mit

allen vinfundarften Sufflegung
den Act vorlegeten. Mir gab Er.
hauß ferner Befreyung auß dem,
daß das Luangmumpari von Ihnen
verfattet beuaiten Rint.
Nun das muß etyewarck von
Ihn.

Aliey dank ich Ihnen furs
meine Lebenßpflicht mit Tact.
ich Fiedler vermittelte zu
faten. Das ist ja ein vor beß.
Ihre Einbildungskraft, von dem
das Allerbeßte für die Sache
in dem Rint zu erwarten
ist. Ich würde mir furs ungelogen
furn lassen, diese Lebenßpflicht
zu flagen.

Mein heutiger Aufenthalt wird
sich aber die unvollständige Aufzählung
nicht weit erstrecken; in 3 Wochen
habe ich meine Werke abgefasst
zu haben. Ich werde mich sofort auf
meinen Rückkehr in München be-
dingen, ob Sie mich in Wien sieht, im
Folgenden wird sich Ihre Befehle

zu zeigen.
Geben Sie mich mein
Lieber Dank zu empfangen zu mich
Ihre Louis Gausse. Mit dem Anstalt
für die Gausse;

W. Louis Gausse

W. Louis Gausse

